

Chaotisch-verrückter Spitalbetrieb

Donnerstag, 11 Januar, 2018 10:31

Oberrüti: Ein Krankenhaus zu finden, in dem nur Lachsalven ausgelöst werden, ist zurzeit ganz einfach – bei der Theatergruppe Oberrüti. Mit ihrer Komödie «Alles uf Chrankeschiin» laufen die BesucherInnen lediglich Gefahr, einen Bauchmuskelkater einzufangen.

cek. Zwei Ärzte im weissen Kittel begrüßen die Besucherinnen und Besucher am Eingang zur Mehrzweckhalle sehr freundlich. Kaum zeigt sich die Bühne, geht's schon los: Dr. med. Leo Leu (Rolf Mösch) grübelt an einem Referat für den internationalen Neurologenkongress. Dabei heizt ihn Dr. Prof. Amalie Hofstetter (Vreni Kreuzer), Direktorin des Krankenhauses, gehörig ein. Während sich Dr. Leu über das Referat den Kopf zerbricht, wird er plötzlich von der ehemaligen Krankenschwester und einstigen Liebschaft Rita Kuster (Margrit Rüeegger; im 2. Bild von links zu sehen) gestört. Sie eröffnet ihm, dass er einen Sohn hat. Der heisst Felix (Daniel Zimmermann) und wird im Verlaufe des Stückes zum Flix, einem Hund. Das geschieht nur, weil Dr. Leu um jeden Preis verhindern will, dass seine Frau Rosmarie (Rösli Galliker) von seinem Sohn etwas erfährt. Derselbige randaliert, was das Zeugs hält, sodass Polizist Fritz Vögeli (Lukas Suter) eingreifen muss. Dabei kommt es zu einem «Fenstersturz», bei dem auch Oberschwester Gertrud (Elise Suter) in Mitleidenschaft gezogen wird. Mittendrin im Geschehen: Assistenzarzt Dr. med. Balz Blättler (Carlo Mattmann), der Leu immer wieder aus der Patsche hilft. Die Kuriosität der Komödie erreicht seinen Höhepunkt, als auch die Patienten Tobi (Klaus Bühlmann) und Franz Felix (Peter Meier) im Ärztezimmer, in dem sich alle Szenen abspielen, auftauchen. Pfleger Robi (Jürg Guhl, Präsident der Theatergruppe) sorgt alleine schon mit seinem Hippie-Äusseren für Aufmerksamkeit, und Psychologin Eveline Vögeli (Marlou Henzen) kann nicht wirklich Ruhe in dieses chaotisch-verrückte Krankenhaus bringen.

Lachen bis zum Geht-Nicht-Mehr

Die Besucher werden von Beginn weg sofort in die Geschehnisse miteinbezogen. Das Theater, das das Spitalpersonal einstudieren will, wird zur Nebensache. Rasant und actionreich zieht sich die Geschichte dahin. Einige der Darsteller wirken sehr überzeugend, ja geradezu echt. Dem ist nur anzuschliessen: Ein «Krankenhausbesuch» bei der Theatergruppe Oberrüti ist wirklich empfehlenswert, denn Lachen tut jeder Seele gut. Aufführungsdaten: Freitag, 12. und 19. Januar; Samstag, 13. und 20. Januar, jeweils ab 20.08 Uhr, sowie am Sonntag, 14. Januar, ab 17.08 Uhr. Reservationen werden gerne unter www.tgob.ch oder die TGO-Hotline 075 413 52 53 von Montag bis Mittwoch, von 18.30 bis 20.30 Uhr entgegen genommen. Text & Bilder cek

